

1

Michael Haydn, Porträt nach Franz Xaver
Hornöck, 1805, von Felix Pischinger,
Öl auf Metallplatte
Landessammlungen Niederösterreich



2

Joseph Haydn, anonymer
Künstler, um 1775,
Pastell auf Papier, auf
Leinwand aufgeklebt
Galeria mesta Bratislavy,
Bratislava



3

Von Rohrau über Hainburg ins
größte Haus der Welt
© Horst Stein, Werner Hanak-Lettner, 2017
Sepia-Technik; www.horststein.eu/
Landessammlungen Niederösterreich



4

Joseph Haydn, Global Player
© Horst Stein / Werner Hanak-Lettner, 2017
Sepia-Technik, www.horststein.eu/
Landessammlungen Niederösterreich



6

Das Zimmer mit dem Kachlofen als Wohnstube;
Fotos: Nafez Rerhuf



7

Die Tätigkeiten der Eltern – Wagner und Schlossköchin – werden in der Wohnstube vorgestellt. Foto: Nafez Rerhuf



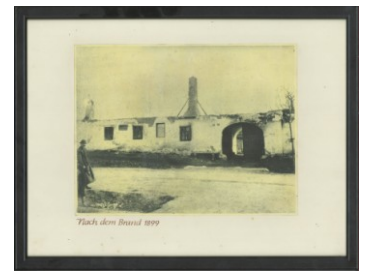
8

Die Haydn-Werkstatt mit dem Anton Walter zugeschriebenen Hammerflügel und dem Tafelklavier der Érard Frères. Auf dem Hammerflügel soll Joseph Haydn bei den Barmherzigen Brüdern gespielt haben. das Tafelklavier kaufte Kaiserin Josephine Bonaparte 1809 für ihre Tochter Hortense. Klaviere wie diese lernte Haydn auf seiner London-Reise kennen. Foto: Nafez Rerhuf



9

Das Geburtshaus von Joseph und Michael Haydn nach dem Brand 1899
Landessammlungen Niederösterreich



10

Michaelerhaus am Kohlmarkt in Wien, Modell nach einem kolorierten Kupferstich von Carl Schütz, 1786
Modellbau: Atelier ModellArt, Michael Eisenkölbl und Danijel Vonic, Wien 2017

Nachdem Joseph Haydn die Kantorei verlässt, borgt ihm der Wiener Geschäftsmann Johann Wilhelm Buchholz 150 Gulden, damit er sich fortbilden kann. Er bezieht eine kleine Dachkammer im Michaelerhaus am Wiener Kohlmarkt.

Dieses Haus ist ein Mikrokosmos seiner zukünftigen Laufbahn: Nächtens komponiert er. Untertags unterrichtet er zum Beispiel die hochbegabte Marianna Martines, nimmt selbst kurz Unterricht beim berühmten Komponisten Nicola Porpora, der hier genauso wohnt wie der Hofdichter Pietro Metastasio. In dieser Zeit knüpft Haydn insbesondere durch seine adelige Schülerin Gräfin Maria Wilhelmine von Thun wichtige Kontakte in die Aristokratie. Ob es zur ersten Begegnung mit der Familie Esterházy kommt – die verwitwete Fürstin wohnt in der Bel Etage – ist nicht bekannt.



11

Federmesser aus dem Besitz von Joseph Haydn
Landessammlungen Niederösterreich

Das Federmesser ist der Spitzer des 18. Jahrhunderts. Es hilft, die Schreibfeder in die ideale Form für die eigene Schrift zu bringen. In seinen ersten Musikerjahren kann Haydn nur spätnachts komponieren. Später beginnt er dann vormittags. Er improvisiert zuerst am Klavier, was er „phantasieren“ nennt. Dann notiert er die wichtigsten Ideen und arbeitet diese am Nachmittag in eine Partitur um.



12

Das Schild zum Haydn von 1841 in der Fassade des HAYDN
GEBURTSHAUSES in Rohrau
Foto: Nafez Rerhuf

